

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 61 (1981)
Heft: 12

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

Dezember 1981

61. Jahr Heft 12

Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Vorstand

Ullin Streiff (Präsident), Richard Reich (Vize-präsident), Heinz Albers, Nicolas J. Bär, Daniel Bodmer, Daniel Frei, Herbert Lüthy, Hans Conrad Peyer, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Conrad Ulrich, Bernhard Wehrli, Herbert Wolfer, Hans Wysling

Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

Redaktionssekretariat

Regula Niederer

Adresse

8002 Zürich, Stockerstr. 14, Ø (01) 201 36 32

Druck

Buchdruckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, Ø (01) 252 66 50

Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, Ø (01) 251 93 36

Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Rainäcker 1, Ø (057) 5 60 58

Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321-61)

Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

Preise

Schweiz jährlich Fr. 45.– (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 24.–), Ausland jährlich Fr. 50.–, Einzelheft Fr. 4.–. Postcheck 80 - 8814 Schweizer Monatshefte Zürich – Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet – Übersetzungsrechte vorbehalten

DIE ERSTE SEITE

Oskar Reck

Verschleierte Zielkonflikte 926

BLICKPUNKT

François Bondy

Praefix Frieden 927

Richard Reich

Sozialdemokraten im Zwiespalt 928

Willy Linder

Usteris Wettbewerb der Solidarität . . . 930

KOMMENTARE

Arnold Fisch

Kaiseraugst: Antworten, aber keine Lösung 933

Pavlos Tzermias

Anatomie eines Sieges 935

Elise Guignard

Gedanken zu zwei Anker-Ausstellungen 938

Anton Krättli

Damit sie wissen, was wir dachten. J. R. von Salis zum 80. Geburtstag . . . 944

AUFSÄTZE

Thomas Fleiner

Haben konservative Staatsideen eine Zukunft?

Thomas Fleiner weist auf die zahlreichen Facetten des Konservativismus und unterscheidet insbesondere drei Gruppen: Traditionalisten, Reaktionäre, Reformkonservative. Bei aller Skepsis hinsichtlich der Rolle der

Ideen in der Staatspolitik ist anzunehmen, dass die Erkenntnis der Kräfte für die Gestaltung der Zukunft fruchtbar werden kann. Es sind konservative Staatsideen, die ermöglichen, sich ohne Revolutionen und ohne Veränderung des eigenen Wesens neuen Entwicklungen anzupassen.

Seite 949

Guido Casetti

CVP – Was bedeutet uns das «C»?

Das «C» der CVP bedeutet Anerkennung der Werte und Normen der christlichen Sozialethik in den politischen und gewerkschaftlichen Aktivitäten. Die drei wesentlichen Grundsätze sind: Gerechtigkeit, Subsidiarität – als Verzicht, öffentliche Angelegenheiten ohne zwingenden Grund auf eine jeweils höhere Ebene zu verlegen – und Solidarität als Gemeinhaftung jenseits von Individualismus und Kollektivismus. Das konkrete Umsetzen der sozialetischen Vision in die Tat bleibt die nie ganz bewältigte, stets aktuelle Aufgabe.

Seite 961

Hermann Lübbe

Konservativismus in Deutschland

Gibt es in der Bundesrepublik Deutschland wie in den USA einen intellektuellen Neokonservativismus? Hier wird zunächst diese Richtung als eine von elf Möglichkeiten des Konservativismus umgrenzt und sodann durch sechs gemeinsame Charakteristiken definiert. Der Gegensatz zu den Progressiven bleibt, dass Neokonservative die ungewollten, gefährlichen Nebenwirkungen des Fortschritts nicht durch zu grosse Langsamkeit dieses Fortschritts selber erklären und nicht in dessen gesteigertem Tempo die Lösungen suchen.

Seite 977

Gustav Siebenmann

Calderon in Einsiedeln

Bemerkungen zur Rezeption des spanischen Dramatikers

Seit mehr als einem halben Jahrhundert wird in Einsiedeln «Das grosse Welttheater» aufgeführt; 1981 ging es erstmals in einer Neubearbeitung und Neuinszenierung über die Freilichtbühne vor der Barockfassade. Ein

neuer Anfang ist damit gemacht und ein Anlass gegeben, die Einsiedler Rezeption des spanischen Dramatikers im Überblick zu betrachten. Gustav Siebenmann wendet sich insbesondere auch dem neuen Text zu, der den Aufführungen seit 1981 zugrunde liegt. Er kommt zum Schluss, dass die Einsiedler Welttheater-Tradition sich als lebensfähig erweist auch unter Verzicht auf folkloristische Anspielungen und exotisierende Spanieneffekte.

Seite 991

DAS BUCH

Deutschschweizer Autoren, Herbst 1981

Hermann Burger

Paul Nizon, «Das Jahr der Liebe» . . . 1006
Erika Burkhart, «Die Freiheit der Nacht» 1012

Elise Guignard

Claudia Storz, «Auf der Suche nach Lady Gregory» 1008

Anton Krättli

Urs Widmer, «Das enge Land» . . . 1006
Thomas Hürlimann, «Die Tessinerin» 1010
Bruno Schnyder, «Drüben» 1011
Gertrud Wilker, «Feststellungen für später» 1013
Maria Lutz-Gantenbein, «Skarabäus» 1014

Elsbeth Pulver

Margrit Schriber, «Luftwurzeln» . . . 1007

Robert Mächler

Eine surrealistische Satire. Zu Hans Schuhmachers Roman «Die Stunde der Gaukler» 1015

NOTIZEN

Mitarbeiter dieses Heftes 1019